



Diese Kids haben auf der Kinder-Hochschaubahn im Prater ihren Spaß - anderen ist es zu heiß.

Kernmayr

Prater kämpft mit der Hitzewelle

Bis zu zwei Drittel weniger Besucher gezählt

Geisterbahn-Besitzer Hermann Molzer klagt über „Umsatzeinbußen um bis zu zwei Drittel wegen der herrschenden Hitze.“ Er und viele andere Prater-Unternehmer zählen sich zu den Verlierern der Hitzewelle. Andere, wie die Chefin des Schweizer-Hauses, Lydia Kolarik, nehmen es gelassener: „Bei uns kommen ab Mittag

die Touristen. Gegen Abend ist es fast jeden Tag voll.“ Der Betreiber der Wildalpen-Rutsche, Alfred Kern, freut sich ebenfalls über Touristen, die die Ausfälle unter Wienern kompensieren. Jetzt startet der Prater mit fun4kids und einem Country-Festival Initiativen, um die Besucherausfälle zu kompensieren.



Selbst mit der Wildalpenbahn fahren bei 37 Grad weniger Praterbegeisterte als sonst.

Prater stöhnt unter der Hitze

Praterunternehmer klagen über zwei Drittel Umsatzeinbußen durch Hitzewelle - Schweizerhaus gut besucht

Nicht einmal in der Geisterbahn kommt derzeit Gänsehaut auf: Die Praterunternehmer klagen über massive Umsatzeinbußen durch die Hitze.

Während die Kellner im Schweizerhaus nicht schnell genug Budweiser-Nachschub an die durstige Gästeschar verteilen können, herrscht im Wiener Wurstelprater bei Temperaturen von bis zu 37 Grad gähnende Leere. Geisterbahn-Besitzer Hermann Molzer: „Wir haben beträchtliche Umsatzeinbußen. Wir sind froh, wenn wir ein Drittel einer durchschnittlichen

Tageslosung einnehmen.“ Auch Alfred Kern, Betreiber der neuen Wildalpenbahn merkt den Besucherrückgang durch die Hitzewelle. „Wenn es so heiß ist, sind die Menschen im Bad. Am Sonntag hatten wir einen sehr schwachen Tag“, erklärt Kern. Einzig die Touristen aus Italien, Tschechien, Ungarn und Deutschland kommen trotz der Hitze in den Wiener Prater.

Schweizerhaus voll. Ob auf dem Weg vom Stadionbad zum Praterstern oder zur Stelzenjause: Das Schweizerhaus hat auch bei sen-

gender Hitze Saison. Chefin Lydia Kolarik: „Bei uns wird es natürlich auch erst in den Abendstunden richtig voll. Doch die Touristen kommen bereits zu Mittag.“

Feste im Prater. Heute findet von 11 bis 17 Uhr der Kinder-Sportwettbewerb *fun4kids* auf der Kaiserwiese statt. Am 21. Juli treffen sich dann alle Südstaaten-Freunde im Prater, um zum dritten Mal das Country-Fest zu feiern. Auf verschiedenen Bühnen treten Musik-Gruppen auf.

Brigitte Biedermann



Das Schweizerhaus im Wiener Prater hat immer Saison: Auch bei 37 Grad werden zu Mittag reichlich Stelzen und Budweiser geordert.

Der umstrittene Prater-Vorplatz und der Bahnhof Praterstern werden zur EM fertig, der Fußweg dazwischen nicht

Prater-Grätzl auch nach EM Baustelle



Der Bahnhof Nord „Praterstern“ wird für 97 Millionen Euro umgebaut.

Er führte lange das Ranking der schlechtesten Bahnhöfe Österreichs an - der Praterstern. Pünktlich zur EM 08 wird nun aus dem einstigen Schandfleck ein moderner Bahnhof. „Wir haben in Rekordzeit den ersten Bauabschnitt abgeschlossen. Es ist alles in Plan“, sagt Katharina Kaschel von der ÖBB.

Schon heute werden am Praterstern täglich 70.000 Fahrgäste gezählt. Mit der Anbindung an die U2 soll der Bahnhof zu einem der frequenzstärksten Bahnhöfe Wiens werden. Erste Feu-

ertaufe: die EM, als Drehscheibe für tausende Fußballfans. Spezielle Leitsysteme sollen eine reibungslose An- und Abreise der Fans bis ins Ernst-Happel-Stadion garantieren.

Schwieriger wird es für Fußballverrückte außerhalb des Gebäudes, da die Verkehrsflächen erst nach der EURO von der Stadt Wien umgebaut werden. Vor allem, wenn es darum geht, den Praterstern in Richtung Wurstelprater zu überqueren. Durch die kurze Ampelphase für viele Fußgänger derzeit eine

sportliche Höchstleistung. „Wir arbeiten an einer Ampelregelung. Zusätzlich installieren wir ein Leitsystem vom Bahnhof über die Prater-Hauptallee bis ins Stadion“, sagt Anja Richter vom Wiener EURO-2008-Organisationskomitee.

Indes ist auch die Debatte um die Gestaltung des 32 Millionen Euro teuren Prater-Vorplatzes erneut entbrannt. Praterunternehmer und Architektenkammer fordern einen Baustopp.

Bis zur EURO 2008 ist am Praterstern noch viel zu tun.

Johannes Holzer